



universität
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Gerald Stourzh-Vorlesungen zur Geschichte der Menschenrechte und der Demokratie

13. Vorlesung am Mittwoch, 4. Mai 2022, 18:30 Uhr s.t.

Hauptgebäude der Universität Wien, Hörsaal 41, Stiege VIII, 1. Stock

Ute Daniel

© Anne Hage/TU Braunschweig



ist Universitätsprofessorin für Neuere Geschichte an der TU Braunschweig und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit einer großen Bandbreite an Themen der Kultur- und Sozialgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts, die von der Geschichte der Weltkriege, der Höfe und des Hoftheaters sowie der Medien bis zur Konsumgeschichte, Geschlechtergeschichte und geschichtswissenschaftlichen Methodologie und Theorie reichen. Die Geschichte der Demokratie im langen 19. Jahrhundert gehört gegenwärtig zu ihren besonderen Forschungsinteressen.

Auswahl aus den Veröffentlichungen: Arbeiterfrauen in der Kriegsgesellschaft 1914-1918 (1989, übers. ins Englische); Hoftheater: Zur Geschichte des Theaters und der Höfe im 18. und 19. Jahrhundert (1995); Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter (2001, mit zahlr. Neuaufl., übers. ins Spanische und Ungarische); 1914-1918-online. International Encyclopedia of the First World War (Mithg. 2014); Beziehungsgeschichten. Politik und Medien im 20. Jahrhundert (2018); Postheroische Demokratiegeschichte (2020).

Vorlesung

Mittwoch, 4. Mai 2022, 18:30 Uhr s.t.
Universität Wien, Hörsaal 41
Universitätsring 1, 1010 Wien

Der Dekan der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, die Sprecher*innen der Forschungsschwerpunkte Demokratie und Menschenrechte sowie Diktaturen – Gewalt – Genozide und das Vorstandsteam des Instituts für Geschichte laden ein zur 13. Gerald Stourzh-Vorlesung zur Geschichte der Menschenrechte und der Demokratie.

Demokratiegeschichte „von oben“ oder: Wie war Regieren um 1900 möglich?

Ute Daniel
TU Braunschweig

Gerald Stourzh-Vorlesungen

Die Geschichte der Menschenrechte und der Demokratie ist ein wichtiges Anliegen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Gerald Stourzh, einer der führenden Experten auf diesem Gebiet, hat sie hier in Forschung und Lehre verankert und international wichtige Impulse gesetzt. In den jährlichen Gerald Stourzh-Vorlesungen zur Geschichte der Menschenrechte und der Demokratie, die in Zusammenarbeit mit den Forschungsschwerpunkten „Demokratie und Menschenrechte“ sowie „Diktaturen – Gewalt – Genozide“ gehalten werden, stellen prominente ForscherInnen neue Ansätze und Ergebnisse zur Diskussion. Die Vorträge werden im Internet veröffentlicht.

Bisherige Vortragende

Martin van Gelderen (2009)
Pierre Rosanvallon (2010)
Michael Geyer (2011)
Barbara Stollberg-Rilinger (2012)
James T. Kloppenberg (2013)
A. Dirk Moses (2014)
Stefan-Ludwig Hoffmann (2015)
Yfaat Weiss (2016)
Richard Bourke (2017)
Sophia Rosenfeld (2018)
Francesco Boldizzoni (2019)
Wolfgang Schmale (2021)

Universität Wien

Institut für Geschichte

A Universitätsring 1, 1010 Wien

T +43 1 4277 408 10

E geschichte@univie.ac.at

W gerald-stourzh-vorlesungen.univie.ac.at